

Emlichheim, 19.08.2020

Sehr geehrte Eltern der Edith-Stein-Realschule,
liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

am Ende der Sommerferien möchte ich Sie und Euch mit diesem Schreiben über die aktuellsten Maßnahmen zum Schulstart am 27.08.2020 informieren.

Das Wichtigste zu Beginn: Es geht im **eingeschränkten Regelbetrieb** wieder los, d.h. in kompletter Klassenstärke, wobei der Fokus auf dem Erteilen des Pflichtunterrichts liegt und der Ganztagsbetrieb nur eingeschränkt stattfinden wird.

Es gilt auch weiterhin, den Infektionsschutz mit dem Wunsch nach größtmöglicher „Normalität“ in Einklang zu bringen, und dabei die Bedarfe aller Beteiligten im Blick zu behalten. Leider steigen momentan die Infektionszahlen landesweit wieder an, so dass wir mit äußerster Vorsicht und Rücksichtnahme agieren müssen.

Für die Schule bedeutet das, dass sich alle an die Vorgaben und Regelungen halten müssen und auch an der ein oder anderen Stelle einmal Einschränkungen in Kauf genommen werden müssen, die nicht allen gleichermaßen gefallen werden. Aber nur, wenn jeder ein wenig auf seine persönlichen Bedürfnisse verzichtet, können wir es schaffen, einen erneuten Rückfall in das Szenario B oder C, so wie wir es von März bis zu den Sommerferien kennengelernt haben, zu verhindern.

Für die erste Zeit gelten folgende Schulregeln, die am ersten Schultag mit den Schülerinnen und Schülern besprochen werden:

1. *In der Pausenhalle, dem Treppenhaus, auf den Fluren und an den Bushaltestellen ist das Tragen von **Mund-Nase-Schutzmasken oder –Bedeckungen verpflichtend**. Gleiches gilt für den Schulhof, sofern die Abstände von 1,50 m nicht eingehalten werden können.*
2. *In den Klassenräumen hat jeder Schüler/ jede Schülerin einen **festen Sitzplatz**, der dokumentiert werden muss. In den Klassenräumen besteht keine Mundschutzpflicht.*
3. *Das **Händewaschen** vor Betreten der Klassenräume, am Ende der Pausen und nach Toilettengängen ist zwingend erforderlich. Alternativ ist auch eine **Händedesinfektion** möglich.*
4. *Die **Einbahnstraßenregelung** im Treppenhaus und auf den Fluren ist strikt einzuhalten.*
5. *Die zugewiesenen Bereiche auf dem „**Pausenhof**“ der Edith-Stein-Realschule dürfen während der Pausen nicht verlassen werden. Verstöße werden geahndet. Den Anweisungen der Aufsichtspersonen ist Folge zu leisten.*
6. *Ein Aufenthalt in der **Pausenhalle** ist während der Pausen in der Regel untersagt. In Regenpausen halten sich die Schüler in ihren jeweiligen Klassenräumen auf.*

7. *Es dürfen immer nur 4 Personen gleichzeitig die **sanitären Anlagen** betreten. Dafür hängen Bändchen vor den WCs, die beim Betreten mitgenommen und beim Verlassen des WCs wieder aufgehängt werden müssen. In den Toilettenräumen gilt die **Mundschutzpflicht**.*
8. *Im **Sekretariat** darf sich neben der Sekretärin immer nur eine Person aufhalten. Auch hier gilt es, die Abstände strikt einzuhalten.*
9. *Personen, die Fieber haben oder eindeutig krank sind, dürfen unabhängig von der Ursache die Schule nicht besuchen oder dort tätig sein. Bei einem banalen Infekt ohne deutliche Beeinträchtigung des Wohlbefindens (z.B. nur Schnupfen, leichter Husten) kann die Schule besucht werden.*
10. *Bis auf Weiteres gelten folgende **Unterrichts- bzw. Pausenzeiten**, um ein größeres Schüleraufkommen im Treppenhaus und den Sanitäranlagen möglichst gering zu halten:*

	Klasse 5 – 7	Klasse 8 – 10
1. Std.	7.55 Uhr – 8.40 Uhr (45 min)	7.55 Uhr – 8.40 Uhr (45 min)
2. Std.	8.45 Uhr – 9.25 Uhr (40 min)	8.45 Uhr – 9.35 Uhr (50 min)
3. Std.	9.45 Uhr – 10.35 Uhr (50 min)	9.55 Uhr – 10.35 Uhr (40 min)
4. Std.	10.40 Uhr – 11.20 Uhr (40 min)	10.40 Uhr – 11.30 Uhr (50 min)
5. Std.	11.35 Uhr – 12.25 Uhr (50 min)	11.45 Uhr – 12.25 Uhr (40 min)
6. Std.	12.30 Uhr – 13.15 Uhr (45 min)	12.30 Uhr – 13.15 Uhr (45 min)

Auf den Fluren und im Treppenhaus sollen sich alle Schülerinnen und Schüler möglichst leise verhalten, da alle Klassenraumtüren geöffnet bleiben und die Klassen, die noch im Unterricht sind, nicht gestört werden sollen.

In den nächsten Wochen und Monaten sind gegenseitige Rücksichtnahme und Vorsicht entscheidend. Nur so können wir es schaffen, den eingeschränkten Regelbetrieb beim Unterricht aufrecht zu erhalten.

Auch Schülerinnen und Schüler, die einer der **Risikogruppen** angehören, haben im Szenario A wieder regelmäßig am Unterricht in der Schule teilzunehmen. Gleiches gilt für Schülerinnen und Schüler, die mit Angehörigen aus den Risikogruppen in einem gemeinsamen Haushalt zusammenleben. Auch diese nehmen ebenfalls wieder regelmäßig am Präsenzunterricht teil. Für Szenario A und B gilt: Die ausschließliche Teilnahme am Lernen zu Hause ist für Schülerinnen und Schüler aus Risikogruppen nur nach Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung möglich.

Das Auftreten einer Infektion mit dem COVID-19-Virus ist der Schulleitung mitzuteilen. Aufgrund der gesetzlichen Meldepflicht im Infektionsschutzgesetz ist sowohl der begründete Verdacht einer Erkrankung als auch das Auftreten von COVID-19-Fällen in Gemeinschaftseinrichtungen dem Gesundheitsamt zu melden. Der Verdacht auf COVID-19 ist begründet bei Personen mit jeglichen mit COVID-19 vereinbaren Symptomen (z. B. Atemwegserkrankungen jeder Schwere und/oder Verlust von Geruchs-/Geschmackssinn) UND Kontakt mit einem bestätigten Fall von COVID-19, d. h. Aufenthalt am selben Ort (z.B. Klassenzimmer, Wohnung/Haushalt, erweiterter Familienkreis).

Sollten sich die Infektionszahlen landesweit oder regional negativ entwickeln, kommen Szenario B (Schule im Wechselmodell) oder notfalls auch Szenario C (Quarantäne und Shutdown) zum Tragen. Auch für diesen Fall müssen sich Schulen aller Schulformen vorbereiten, sie können dabei aber auf die Erfahrungen der letzten Monate zurückgreifen.

Angesichts der Erfahrungen in den letzten Wochen und Monaten blicken wir optimistisch auf das neue Schuljahr. Wir sitzen auch weiterhin „im selben Boot“ und werden es auch im kommenden Schuljahr nur gemeinsam schaffen, den Herausforderungen der Krise gut und im Sinne unserer Schülerinnen und Schüler zu begegnen. Dass uns das gelingt, davon bin ich überzeugt! Dazu bedarf es auch weiterhin der Bereitschaft zu einer offenen Kommunikation zwischen Eltern und Lehrern, Schülern und Lehrern und auch Eltern und Schülern.

An den ersten Schultagen gehen den Schülerinnen und Schülern die Anmeldebögen für den **Ganzttag** zu. Wir möchten Sie bitten, diese Bögen möglichst schnell wieder zurückzugeben, damit wir auch bzgl. der **Mensa** weitere Planungen vorantreiben können. Gemeinsam mit dem Schulträger versuchen wir ein Konzept zu erarbeiten, damit die Mensa wieder von Schülergruppen genutzt werden kann. Dafür sind wir auf verlässliche Anmeldezahlen angewiesen.

Ob der **Kiosk** nach den Ferien wieder geöffnet werden kann, hängt davon ab, wie der Kioskbetreiber alles Notwendige bzgl. der Hygiene- und Abstandsregeln regeln kann. Dazu erhalten Sie/erhaltet Ihr möglichst bald Informationen.

Im letzten Elternbrief vor den Sommerferien (auch online auf der Homepage einsehbar) hatten wir schon ausführlich darauf hingewiesen, dass wir uns bzgl. der Lernrückstände bei einigen Schülerinnen und Schülern schulintern um verschiedenste **Fördermaßnahmen** bemühen und Angebote schaffen, um diese Lernrückstände zu beseitigen. Zudem ist am Ende der vergangenen Woche eine Handreichung des Kultusministeriums mit dem Titel „Umgang mit coronabedingten Lernrückständen - Hinweise für die Gestaltung des Unterrichts“ veröffentlicht worden, in der die zu erreichenden Kompetenzen und Lerninhalte für die einzelnen Fachbereiche jeweils angepasst worden sind und schulintern nun in den kommenden Wochen und Monaten umgesetzt werden.

Gegenseitiges Verständnis und Rücksichtnahme sind die Schlagworte, auf die es in den kommenden Wochen und Monaten besonders ankommt. Dabei muss an der einen oder anderen Stelle sicher auch einmal mit Einschränkungen des Schulbetriebs gerechnet werden, denn die Regelungen, die bei Krankheitssymptomen von Schülerinnen und Schülern gelten, gelten auch für die Kolleginnen und Kollegen. Auch hier möchten wir das Risiko eines Rückfalls in die Szenarien B und C möglichst gering halten.

Wie bereits betont, kommen wir durch diese weiterhin schwierige Zeit nur gemeinsam. Gegenseitiger Austausch und Wertschätzung sind hier sehr wichtig. Scheuen Sie sich nicht davor, Probleme auch zeitnah an der richtigen Stelle anzusprechen. Es hilft niemandem, wenn nur mit anderen Eltern diskutiert wird und die Informationen nicht bei den Klassenleitern oder der Schulleitung vorgetragen werden. Letztlich bleibt immer auch zu beachten, dass wir als Schule lediglich Vorgaben der Kultusbehörde umsetzen und dies nach unseren besten Möglichkeiten und möglichst im Sinne aller auch tun möchten.

Ich wünsche allen Schülerinnen und Schülern noch ein paar schöne, erholsame Ferientage. Wir sehen uns dann am 27.09.2020 wieder in der Schule.

Kommen Sie alle weiterhin gut durch diese Zeit und bleiben Sie gesund!

Mit freundlichen Grüßen



Holger Breukelman
Realschulrektor